

**PROTOKOLL AUSBILDUNGSKOMMISSION
FACHBEREICH ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT UND PSYCHOLOGIE
(Sitzung vom 22. Januar 2015)**

Teilnehmende:

Hochschullehrer/-innen: Petra Wieler (Vorsitzende), Stefan Krumm, Hilde Köster (Vertreterin)

wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen: Anke Heyder

studentische Vertreter/-innen: Tobias Mehrtens, Katharina Queisser, Anna Vodegel, Jessica Wabiszczewicz

beratende Funktion: Susanne Heinze-Drinda (Studien- und Prüfungsbüro Erziehungswissenschaft), Stefan Petri (Studiendekan, bis 17Uhr)

Gäste: Alexandra Lomm (Prüfungsbüro Grundschulpädagogik), Florian Hoch (Studienbüro, Qualitätssicherung ZfL)

Sitzungsort: KL 23 / 121a

Wochentag und Datum: Donnerstag (22. Januar 2015)

Anfangs- und Schlusszeit: 16.00 – 17.30 Uhr

Tagesordnungspunkte

1. Annahme der Tagesordnung und des Protokolls

- Name Jessica Wabiszczewicz ist im Protokoll vom 27. November 2014 falsch geschrieben, wird geändert
- mit den vorgenommenen Änderungen wird das Protokoll verabschiedet

2. Studien- und Prüfungsordnung Bachelor Grundschulpädagogik

- Problematiken der Teilhabenden Instanzen, z.B. Senat bei der Lehrerbildung
 - o deswegen Schwierigkeiten bei der Besprechung oder auch Bearbeitung der Ordnungen.
 - o Wichtigkeit der Meinung der Studierenden, Fragen usw.
- Wie soll der Studiengang heißen?
 - o Studiengang Grundschulpädagogik wurde grundlegend verändert
 - o Grundständige Fächer mit Vertiefungsmodulen
 - o Bachelor ist berufsqualifizierend für Tätigkeitsfelder in der Bildungsadministration
- §10 Bachelorarbeit: von 15 Wochen auf 12 Wochen reduzieren, 20 Stunden pro Woche seien ausreichend
- Darstellung des Studienverlaufsplans hat sich verändert, da er durch die Vertiefungsmodule zu unübersichtlich geworden wäre
- §10 (5) Satz 3: begründete Ausfallzeiten von acht Wochen
- unbenotete Leistungspunktbeschreibungen nicht überall ersichtlich/genannt in der Ordnung oder sind sie zu wenig vergeben

- 25% bezieht sich auf den gesamten Studiengang
- an einem einzelnen Fach kann man die Punkte gar nicht festmachen
- Sachunterrichts sollten noch einige Änderungen vorgenommen werden
 - Frau Köster schlägt vor, im 1. Modul keine Prüfung vorzusehen, bzw. undifferenzierte Prüfung
 - Bevorzugung von OHNE Punktleistung da aktive Teilnahme (einschl. Seminararbeiten)
- Zugangsvoraussetzungen für den Vertiefungsbereich überprüfen
 - Aufbaumodul Voraussetzungen müssen festgelegt werden, d.h. Module die als Grundlage gelten, müssen aus anderen Studiengangbeschreibungen geholt werden
 - Frau Wieler ist dafür den Anteil an Zugangsvoraussetzungen zu verringern.
 - Studierendensicht: besser wenn nicht mehr als 3 Module aufeinanderfolgend studiert werden müssen
 - Kontrollierbarkeit der Zugangsvoraussetzungen schwierig da bestimmte Fristen für Campusmanagement sehr kurz sind um alle Informationen einzuholen
 - inhaltliche Gründe für Zugangsvoraussetzungen
 - Fr. Wieler: Mathe bleiben die Zugangsvoraussetzungen bestehen
- Frau Lomm merkt an, dass es keinen Hinweis darauf gibt ob ältere Abschlussarbeiten angerechnet/ anerkannt werden können
 - in der neuen Studienordnung für den Master Grundschulpädagogik gibt es dazu eine Passage die übernommen werden kann
- Aufbau Basismodule: Abkürzungen werden beibehalten, haben sich bewährt
 - Lesefassung erstellen mit allen Modulen und Studienverlaufsplänen damit alle Abkürzungen und Inhalte nachvollziehbar sind
- Punkteschema: Workload ist pro Semester mit 30 Punkten (+/-3 Punkte) vorgesehen
- Wechsel in die neue Studienordnung für bisherige Studierende:
 - Bachelorstudierende die zum Wintersemester 2014/15 immatrikuliert wurden
 - Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2014/15 an der Freien Universität Berlin aufgenommen haben, wechseln automatisch in die neue Studienordnung, insofern nicht die Fortsetzung des Studiums in der bisherigen Studien- und Prüfungsordnung beantragt wird. Der Verbleib in der bisherigen Studien- und Prüfungsordnung kann nur einmal beantragt werden und ist anschließend einmal veränderbar
 - Bachelorstudierende, die vor dem Wintersemester 2014/15 immatrikuliert wurden
 - Studierende, die in einem Semester vor dem Wintersemester 2014/15 immatrikuliert wurden, müssen einen Wechsel in die neue Studien- und Prüfungsordnung beantragen. Die Umschreibung kann anschließend nicht mehr rückgängig gemacht werden
 - Möglichkeit den Studienabschluss auf Grundlage der bisherigen Studien- und Prüfungsordnung zu erlangen, wird bis zum Ende des Sommersemesters 2019 gewährleistet
- Frau Köster stellt Unterschiede zusammengefasst heraus
- Änderung wurde nicht vorgenommen, weil die alte SO nicht gepasst oder gefallen hat, sondern weil ein neues Lehrkräftebildungsgesetz beschlossen wurde.
 - Angehende Lehrer sollen mehr Fach studieren
 - Sachunterricht wird nun mit NaWi integriert (GeWi)

Die Ausbildungskommission des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie hat die SPO des Bachelors Grundschulpädagogik hinsichtlich Konsistenz, Aufbau und Studierbarkeit geprüft und hat hierbei keine Bedenken formuliert.

3. Verschiedenes

- Psy/Ewi/Gsp: Fachbereichstag sollte besprochen werden
- dieser findet am 21.05.2015 statt
- Punkt wird auf den nächsten ABK-Termin verlegt
- neuer Termin: 23.04.2015 s.t. 16-17:30

gezeichnet: Katharina Queisser
Berlin, 22. Januar 2015